



Viel Fleiß und Mühe der Menschen steckt in dem, was die Erde hervorbringt, was uns nährt, auch in dem, was in den Fabriken erstellt, in Laboratorien erforscht und erkundet wird. Danken wollen wir all den fleißigen Händen und Gott, dem wir auch für das danken, was in unserem Leben gelungen ist, für all das, was uns einfach geschenkt ist, das Lachen und Zuhören eines Menschen, das Vertrauen und die Zuneigung, aber auch die Schönheiten und Geheimnisse der Natur. Am Erntedankfest unserer Pfarre, das wir am 19. September begehen, wollen wir diesen Dank feierlich zum Ausdruck bringen. Dazu laden wir alle Pfarrangehörigen und die Vereine unseres Ortes ganz herzlich ein.

Text nach Irmela Mies-Suermann; in: Pfarrbriefservice.de
Bild: Wunibald Wörle; in: Pfarrbriefservice.de

LIEBE PFARRANGEHÖRIGE!



Menschen haben Fragen. In einem bekannten Sprichwort heißt es: „Wer fragt, fährt sicherer“.

In den Phasen des Lebens erleben wir alle zuerst das kindliche Fragen. Wenn ein Kind schon sprechen kann und ständig alles hinterfragt: „Wozu? Was ist das? Kann ich ...?“ Das ist pure Neugier nach Entdeckungen. Eltern kennen das, wenn sie jeden Tag mit den Fragen der kleinen Kinder bombardiert werden.

Aber Fragen stellen Menschen nicht nur, wenn sie klein und jung sind. Sie fragen, wenn sie sich über Personen erkundigen wollen, wenn sie den Weg nicht kennen, wenn sie im Leben nicht mehr weiter wissen und bei vielen anderen Gelegenheiten. Fragen begleiten uns ständig. Und wir bekommen auch Antworten auf unsere Fragen.

Man sollte jedoch nicht fragen, wenn bloße Neugier dazu verleitet, sondern eher, um weiter nach vorne zu kommen. Nicht Fragen sind wichtig, die mit „Hast du schon gehört?“ beginnen, weil sie meistens auf Tratsch aus sind und oft nur Unheil verbreiten, indem gern über andere nicht nur gesprochen, sondern „getratscht“ wird.

Viele Fragen der letzten Monate drehen sich um die Gesundheit und

darum, ob man schon geimpft ist. Diese Fragen über Corona und die Maßnahmen sind zwar wichtig, genauso wie auch andere Fragen wichtig sind. Es gibt aber Fragen, die wesentlich wichtiger sind, weil sie nicht nur das Zeitliche in Betracht ziehen, sondern eine Ewigkeitsperspektive beinhalten. Dazu gehören die existenziellen Fragen, die sich wohl jeder Mensch im Laufe seines Lebens irgendwann einmal stellt: Woher komme ich? Wohin gehe ich? Was ist der Sinn meines Lebens? Von den Antworten darauf hängt viel ab.

Auch Jesus fragt die Jünger im Evangelium: „Für wen halten mich die Menschen? Wer bin ich für sie?“ Jesus fordert dabei nicht nur eine allgemeine Antwort, was die anderen über ihn denken, sondern eine ganz persönliche: „Wer bin ich für dich?“ Das ist eine enorm wichtige Frage mit Ewigkeitswert. Wie beantwortete ICH sie? Wo suche ICH Hilfe für die Antwort auf diese Frage, die alle Getauften betrifft? Ist Jesus für mich persönlich wichtig? Wenn ja, was tue ich dann, um ihn besser kennenzulernen und ihm näher zu sein? Fragen über Fragen.

Ich wünsche uns allen die Offenheit, sich diesen Fragen zu stellen sowie Antworten, die unser Leben bereichern und mit Sinn und Hoffnung erfüllen

Andreas Strouški

Rückblick aus dem Pfarrleben



Das Sakrament der **Erstkommunion** haben heuer *Johanna Schönhart, Johanna Hipfl, Katharina Walzl und Christian Kogler* in der Pfarrkirche St. Margarethen empfangen. Wir freuen uns sehr, dass einige von euch auch unser Ministranten-Team unterstützen. Vielen Dank dafür! Gottes reicher Segen möge euch begleiten - heute, morgen und zu allen Zeiten!



Jedes Jahr kommen viele Menschen am Mariä Himmelfahrtstag aus allen Richtungen zum **Wetterkreuz**, um dort - umgeben von herrlicher Berglandschaft - einen Wortgottesdienst zu feiern. Mag. Anton Schönhart zelebrierte die schöne Feier, die von einer Abordnung der St. Margarethener Trachtenkapelle musikalisch umrahmt wurde. Im Anschluss daran ging es auf die Klein hinterbergerhütte zum Almkirchtag, wo man diesen schönen Tag in fröhlicher Runde ausklingen ließ. Wie jedes Jahr nahmen der ÖKB Forst und Familie Schatz vlg. Kleinhinterberger die ausgezeichnete Organisation in die Hände.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern...

In den letzten Monaten feierten folgende Pfarrmitglieder besondere Geburtstage:

Maria Grassler (94);

Pius Herter (85).

Wir wünschen den Jubilaren alles Gute, beste Gesundheit, Lebensfreude sowie Gottes reichen Segen für noch viele schöne Jahre!

**Pfarrgemeinderat und
Pfarrer Mag. Andreas Stronski**



Rosenkranzmonat Oktober

Die Gebetsform des Rosenkranzes hat eine lange Tradition. Schon im 12./13. Jahrhundert wurde so gebetet, doch damals nannte man den Rosenkranz noch Pater-Noster-Schnüre. Der heute übliche Rosenkranz hat sich erst im 15. Jahrhundert aus alten Mariengebeten entwickelt. Einer Legende nach soll der heilige Dominikus 1208 eine Marienerscheinung gehabt haben, bei der er die heutige Form des Rosenkranzes empfangen haben soll. Daraufhin soll er sie in seinem Orden eingeführt haben. Der Oktober gilt seit dem Mittelalter als Rosenkranz-Monat. Denn er ist der Gottesmutter Maria geweiht. Alle Gläubige sind eingeladen, gerade in diesem Monat privat oder gemein-

schaftlich den Rosenkranz zu beten. Der Oktober bietet also eine gute Gelegenheit, den Rosenkranz, der früher in fast allen Häusern gebetet wurde, wieder neu zu



entdecken. Versuchen Sie im Oktober einmal täglich ein Gesetzcchen zu beten, dabei still zu werden und zugleich Ihre Sorgen, Nöte, aber auch Ihre Freuden und Ihren Dank vor Gott zu bringen. Innere Ruhe und eine intensivere Beziehung zu Gott sind der Lohn dafür.

Besuchen Sie unsere Pfarre im Internet:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3275>

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Pfarramt A-9412 Forst; Druck: druck.at, ARED-Straße 7, 2544 Leobersdorf

Aus dem Leben der Pfarrgemeinde ...

Kanzleistunden

Die Pfarrkanzlei in St. Marein hat ab 13. September wieder **montags von 9 bis 10 Uhr** und **donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr** geöffnet. In wichtigen Angelegenheiten erreichen Sie Pfarrer GR Stronski telefonisch in der Pfarrkanzlei St. Marein unter der Festnetznummer **04352/81152** oder mobil **0699-100-411-95**.

Zu Gott heimgekehrt ist ...

+**Manfred Kalcher (66)**.

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.



Die Taufe empfangen ...

Lea Marie Holler wurde am 7. August in Forst getauft (Bild rechts oben). Wir freuen uns mit ihren Eltern Gerald Weingraber und Natalie Holler und wünschen Gottes reichen Segen für das weitere Leben.



Am 14. August empfing **Maximilian Griengl**, Sohn von Florian Schlögl und Viktoria Griengl, die Taufe (Bild rechts unten). Wir wünschen der Familie viel Freude mit dem kleinen Sonnenschein und Gottes Begleitung auf dem weiteren Lebensweg.



Notizen aus Dorf- und Pfarrleben

So, 19. Sept., 10.15 Uhr

Erntedank



Am 19. September feiern wir Erntedank. Wir bitten besonders wieder alle Vereine um aktive Teilnahme. Im Anschluss an die Hl. Messe lädt der Pfarrgemeinderat alle recht herzlich zu einer Agape ein. Erntegaben (Obst, Gemüse, Blumen,...) geben Sie bitte bei unserer Mesnerin Hedwig Leopold ab.

So, 24. Okt., 10.15 Uhr

ÖKB-Gedenken



Der ÖKB-Forst lädt wieder zum traditionellen Gedenken der Opfer der Kriege sowie der verunglückten Einsatzkräfte. Als Pfarre wollen auch wir in der Feier der Hl. Messe und im Gebet unsere Verbundenheit mit ihnen zum Ausdruck bringen.

Mo, 1. & Di, 2. Nov.,

Allerheiligen & Allerseelen



Am **Allerheiligentag** findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche um **10.15 Uhr** statt. Zum Gedenken unserer Verstorbenen versammeln wir uns um **14 Uhr** auf dem Pfarrfriedhof. Diakon Mag. Anton Schönhart wird nach einem kurzem Wortgottesdienst in gewohnter Weise die Gräbersegen vornehmen.

Am **Allerseelentag** feiern wir um **9 Uhr** in der Pfarrkirche für alle Verstorbenen die Hl. Messe. Anschließend werden nochmals die Gräber gesegnet.

So, 28. Nov.

Adventbeginn

Feierlich wollen wir auch heuer wieder die 4 Adventsontage gestalten. Dazu werden wir wieder verschiedenen Musikgruppen und Sänger einladen. Das genaue Programm erfahren Sie im Dezember-Pfarrboten.





Pakistan liegt zwischen dem Iran und Indien im Südwesten von Asien. Im Human Development Index (HDI) des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) belegte das Land im Jahr 2020 nur Platz 154 von insgesamt 189 Ländern. Christinnen und Christen stellen mit 3 Millionen Menschen eine kleine Minderheit in Pakistan. In

dem muslimisch dominierten Land sind sie, wie andere religiöse Minderheiten auch, Diskriminierung und Verfolgung ausgesetzt. Sie arbeiten in schlecht bezahlten Jobs, viele leben in großer Armut. In diesem Jahr solidarisieren wir uns am Weltmissions-Sonntag deshalb besonders mit den Christinnen und Christen sowie den Ärmsten der Armen in Pakistan.

14. November: Caritas-Elisabethsonntag

Armut ist in Österreich oft erst auf den zweiten Blick sichtbar. Existenzsorgen und Nöte bleiben meist hinter verschlossenen Türen. Vor allem Mütter und ihre Kinder geraten unbemerkt in Not. Unvorstellbar, aber wahr: 1,2 Millionen Menschen in Österreich, also 14,4 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher, leben unter der Armutsgrenze oder sind armutsgefährdet. Im Alltag bedeutet das: kein Geld für das Nötigste zu haben, kein Geld für Heiz- und Mietkosten, Windeln, Babynahrung oder kleine Reparaturen. Armut ist oft weiblich. Besonders betroffen sind alleinerziehende Frauen, Mütter in kinderreichen Familien, Migrantinnen und Pensionistinnen. Schulden, Jobverlust, Krankheit, Suchtprobleme, Ag-

gressivität in der Partnerschaft, die Angst auf der Straße zu stehen - das sind die Sorgen vieler Frauen in Österreich. Die Armut lastet oft auch schwer auf den Kindern und macht für viele einen guten Start ins Leben unmöglich.

Beim Gottesdienst am 14. November, dem Elisabethsonntag, bittet die Caritas um Ihre Spende für in Not geratene Österreicher. Bitte helfen Sie mit, dass Menschen in unsrem Land im Winter nicht frieren müssen. Die Aufgaben der Caritas in Österreich sind vielfältig. Neben Familien-, Sozial- und Suchtberatung gibt es Pflegeheime, Behinderteneinrichtungen, Tagesstätten für Obdachlose sowie ein vielseitiges Betreuungsangebot für Notleidende. Ohne Ihre Hilfe ist die Caritas hilflos!

Gottesdienstkalender September bis November

So 05. Sept 10.15 Uhr	<p>23. Sonntag im JK Johannesbruderschaft; † Manfred Kalcher Alle †† aus dem Hause Stocker</p>
So 12. Sept 10.15 Uhr	<p>24. Sonntag im JK Haus †† vlg. Kraiger; † Elisabeth Wesenauer und Haus †† vlg. Glaubmann <i>E.L. †† Hubert und Franz Karrer</i></p>
So 19. Sept 10.15 Uhr	<p>ERNTEDANK †† Hubert und Franz Karrer †† Thekla und Gregor Kainz Haus †† vlg. Veidlbauer</p>
So 26. Sept 10.15 Uhr	<p>26. Sonntag im JK †† Gabriel, Anna und Johann Ragger † Hubert Leopold</p>
So 03. Okt 10.15 Uhr	<p>27. Sonntag im JK Johannesbruderschaft</p>
So 10. Okt 10.15 Uhr	<p>28. Sonntag im JK † Johanna Perchtaler Haus †† vlg. Veidlbauer † Johann Scharf</p>
So 17. Okt 10.15 Uhr	<p>29. Sonntag im JK †† Eltern Pius und Maria Scheiber †† Sophie und Hugo Scheiber <i>E.L. † Adolf Steinbauer</i></p>
So 24. Okt 10.15 Uhr	<p>30. Sonntag im JK & Gefallenenehrung</p>
So 31. Okt 10.15 Uhr	<p>31. Sonntag im JK Haus †† vlg. Marpauli</p>
Mo 01. Nov 10.15 Uhr	<p>Allerheiligen † Hubert Leopold † Adolf Steinbauer † Sophie Scheiber & Haus †† Knabl †† Martina & Josef Scharf Haus †† vlg. Leitenbauer</p>
14.00 Uhr	<p>Gräbersegnung</p>
Di 02. Nov 09.00 Uhr	<p>Allerseelen: Hl. Messe mit Gräbersegnung</p>

